Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	BV-StVV-232-16			
	AZ:				
	Datum:	03.05.2016			
	Amt:	Fachbereich Ordnung und Soziales			
	Verfasser:	Wegner, Nadine			
Beratungsfolge	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	
19.05.2016 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
Betreff Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Schulzentrums "Dr. Albert Schweitzer" zu einem Bildungs- und Familienzentrum					

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in Anlehnung an die Schulentwicklungsplanung der Stadt Vetschau/Spreewald in der Fassung vom Oktober 2015 die Entwicklung des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ zu einem Bildungs- und Familienzentrum.

Für die Entscheidungsfindung zu Größe, Lage, Funktionalität und Kosten für ein zusätzliches Gebäude ist eine Machbarkeitsstudie mit mindestens vier Varianten erstellen zu lassen.

Beschlussbegründung:

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Vetschau/Spreewald vom April 2015 hat die Entwicklung des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ zu einem Bildungs- und Familienzentrum im „Handlungsfeld Bildung, Sport und Freizeit“ die höchste Priorität mit dem Ziel der Umsetzung bis zum Jahr 2018.

Neben der Oberschule 1-10 und der Solarsporthalle samt Schulsport- und Freizeitanlagen als Hauptnutzer dieses Areals weist dieses Konzept die Empfehlung aus, ein Mehrzweckgebäude mit integriertem Multifunktionsraum für Schulspeisung und Veranstaltungen, Stadtbibliothek, Kinder- und Jugendfreizeithaus, Volkshochschule, Räume für Mehrfachnutzungen (Keramikwerkstatt, Nähstube, musikalische Bildung, Medienwerkstatt, u. ä.) ein ganzheitliches Angebot für Bildung - Betreuung – Freizeit im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ zu schaffen.

Die Grundgedanken für dieses zukunftsorientierte Vorhaben sind vor allem:

- die Prognosen für einen gesicherten Schulbetrieb der Oberschule 1-10 für die nächsten 20 Jahre gemäß Schulentwicklungsplanung der Stadt Vetschau/Spreewald
- die Erfordernis der qualitativen Weiterentwicklung der Oberschule mit Ganztagsangeboten und dem Inklusionsgedanken
- die Bekundungen der Städte Calau, Lübbenau und Vetschau im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ im Jahr 2013 zum Erhalt aller drei Oberschulen
- die Prognosen zur demografischen Entwicklung in der Stadt Vetschau
- die Abwägungen zu Sanierung anderer Bestandsgebäude (Kinder- und Jugendfreizeithaus, Haus der Musik, teilw. Kita Rappelkiste) oder Neubau
- die Einsparungen bei der Gebäudebewirtschaftung durch Zentralisierung

Nähere Ausführungen dazu wurden bereits in der Mitteilungsvorlage MV-StVV-096-15 der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Um Grundlagen für eine Entscheidungsfindung, in welchem Umfang (Größe, Lage, Funktionalität) und mit welchen Kosten das bedarfsermittelte Raumkonzept umgesetzt werden kann, ist eine Machbarkeitsstudie mit mindestens der vier folgenden Varianten

- Raum bis 199 Personen im Mindeststandard
- Raum bis 199 Personen zukunftsorientiert und modern
- Raum für Personenzahl zwischen 200 und 400 im Mindeststandard
- Raum für Personenzahl zwischen 200 und 400 zukunftsorientiert und modern

erstellen zu lassen. Diese soll die inhaltlichen Grundgedanken der potentiellen Nutzer berücksichtigen.

Die Auftragsvergabe zur Machbarkeitsstudie soll im Juni 2016 nach Befassung des Hauptausschusses erfolgen.

Nach Vorliegen und Auswertung der Machbarkeitsstudie wird der Stadtverordnetenversammlung ein überarbeitetes Konzept zur Entwicklung des Schulzentrums zu einem Bildungs- und Familienzentrum vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: X

NEIN:

Betrag:

Aufwand / Auszahlung aus dem Produkt:	57303
Ertrag / Einzahlung in Produkt	
Konto / Maßnahme:	

Mittel stehen zur Verfügung

JA:

NEIN:

gem. Haushaltsplan (Produkt / Konto / Maßnahme)	
im Rahmen des Budgets	
Über / Außerplanmäßig - gemäß Beschluss der StVV (Beschlussnummer und Beschlussdatum angeben)	
oder	
- gemäß Verwaltungsverfügung gemäß § 5 Abs. 3 der Haushaltssatzung (Datum der Verfügung angeben)	

Stellungnahme Fachbereich Finanzen:

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Fachbereichsleiter

Bürgermeister